

# Berufswahlkonzept



# Inhaltsverzeichnis

---

## 1. Ziele der Berufswahlvorbereitung

## 2. Die verschiedenen Akteure

- Jugendliche und deren Eltern
- Schule
- BIZ Thun
- Case Management Berufsbildung (CM BB)

## 3. Aufgabe der Jugendlichen und der Eltern

## 4. Auftrag der Schule

- a. Berufswahlunterricht
- b. Berufswahldossier
- c. Standortbestimmungen
- d. Einführungsveranstaltungen BIZ
- e. Zusammenarbeit mit dem BIZ
- f. Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter der Gemeinde Heimberg
- g. Unsere Berufswahlaktivitäten (fett = verbindlich)
- h. Weiterbildung

## 5. Angebote des BIZ



## 1. Ziele der Berufswahlvorbereitung

---

Mit der Berufswahlvorbereitung bereiten wir alle Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt in die Berufs- und Arbeitswelt vor. Wichtig ist dabei nicht nur ein guter schulischer Rucksack sondern auch eine gute und den jeweiligen Möglichkeiten angepasste Berufswahl. Wir unterstützen und begleiten die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in eine Berufslehre, in eine weiterführende Mittelschule oder in ein anderes Angebot. Das Ziel ist immer, dass alle Schülerinnen und Schüler eine passende Anschlusslösung finden.

## 2. Die verschiedenen Akteure

---

Die Berufswahlvorbereitung findet im Beziehungsnetz von Elternhaus, Schule und Berufsberatung statt.

Die **Jugendlichen und deren Eltern** sind die Hauptakteure und deshalb in erster Linie eigenverantwortlich für die erfolgreiche Berufswahl.

Die **Schule** führt den Berufswahlunterricht durch, die Schüler/-innen und Schüler führen das Berufswahldossier und im zweiten Semester der 8. Klasse wird die Standortbestimmung durchgeführt.

Im **BIZ Thun** stehen Informationen zur Verfügung und es werden Einzelberatungen angeboten.

Das **Case Management Berufsbildung (CM BB)** begleitet Schülerinnen und Schüler, welche eine zusätzliche Unterstützung benötigen.

### 3. Aufgabe der Jugendlichen und der Eltern

---

Die **Jugendlichen** müssen ihre Berufswahl aktiv angehen und für ihre Berufswahl Verantwortung übernehmen.

Die **Eltern** unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie

- an Elterngesprächen und Elternabenden teilnehmen.
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen und mit der Schule kooperieren.
- an den Veranstaltungen des BIZ teilnehmen.
- ihre Kinder bei Bedarf in die Einzelberatung des BIZ begleiten.
- ihre Kinder bei Schnupperlehren und der Lehrstellensuche unterstützen.

### 4. Auftrag der Schule

---

#### a) Berufswahlunterricht

Die Klassenlehrperson trägt die Hauptverantwortung für den Berufswahlunterricht. Sie kann Teile davon an andere Lehrpersonen abgeben und spricht sich mit diesen ab. Der Berufswahlunterricht findet hauptsächlich in den Fächern Deutsch und NMM statt. Es werden folgende Themen bearbeitet und besprochen:

- Erkennen eigener Interessen, Neigungen und Fähigkeiten, Hobbys
- Kennenlernen der Berufs- und Bildungswelt
- Fördern einer realistischen Selbsteinschätzung, indem die eigenen Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der gewünschten Berufe verglichen werden
- Informationen selbständig beschaffen und verarbeiten
- Erstellen von korrekten Bewerbungsunterlagen
- Üben eines Vorstellungsgespräches
- Umgehen mit Absagen

#### Lehrmittel und Medien:

Wir verwenden hauptsächlich folgende Unterlagen:

Berufswahltagbuch (Egloff/Jungo, Schulverlag), Von der Bewerbung zur Lehrstelle (Fuchs/Meier, SDBB), [www.myberufswahl.ch](http://www.myberufswahl.ch) > 7 Schritte zur Berufswahl.

Für die Schüler/-innen der KbF werden je nach Situation weitere Lehrmittel eingesetzt.

In der 7. Klasse wird während einer ganzen Woche - der Woche 09 Ende Februar - die **Berufswahlwoche** durchgeführt. Damit erfolgt der eigentliche Einstieg in den Berufswahlprozess. Die Schülerinnen und Schüler müssen dabei auch einen Schnuppertag organisieren und absolvieren. Der Schnuppertag wird in der Klasse besprochen und ausgewertet.



### b) Berufswahldossier

Die Schülerinnen und Schüler führen spätestens ab der achten Klasse das Berufswahldossier. Darin werden die wichtigen Schritte schriftlich festgehalten und Unterlagen abgelegt. Das Berufswahldossier dient der Orientierung aller an der Berufswahl beteiligten Personen und erleichtert die Zusammenarbeit. Die Schüler/-innen müssen das Dossier zu jedem Gespräch mit der Berufsberaterin mitbringen. Das Führen des Dossiers ist verbindlich, eigene Vorlagen müssen gleichwertig zur kantonalen Vorlage sein.

### c) Standortbestimmungen

Die Berufswahl wird thematisiert anlässlich

- des Elterngespräches im 7. Schuljahr.
- der Standortbestimmung im 8. Schuljahr. Die Standortgespräche finden zwischen April und Juni statt. Der Bedarf für ein CM BB wird ebenfalls in diesen Gesprächen angesprochen. Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in den GU9 aufgenommen wurden, sind die Standortgespräche im letzten Schulquartal fakultativ.
- der Elterngespräche im 9. Schuljahr.



Die **Klassenlehrperson** ist weiter zuständig für

- den Verlauf des Berufswahlprozesses, sie überprüft den Verlauf regelmässig und führt bei Bedarf zusätzliche Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und deren Eltern durch.
- die Anmeldung von Jugendlichen für die berufsberaterischen Kurzgespräche mit dem Anmeldeformular.
- die rechtzeitige Meldung von gefährdeten Jugendlichen beim CM BB, wenn die schulinternen Massnahmen nicht ausreichen. Eine Anmeldung ist bereits in der 7. Klasse möglich.
- die Erteilung von Dispensationen für Schnupperlehren während der Unterrichtszeit.

### d) Einführungsveranstaltungen BIZ

Anfangs der 8. Klasse besucht jede Klasse das BIZ Thun, um dieses kennen zu lernen. Auch für die Eltern wird eine Einführung im BIZ durchgeführt.

### e) Zusammenarbeit mit dem BIZ

Die Schulleitung überprüft jährlich die Zusammenarbeit mit der Kontaktperson des BIZ und veranlasst die notwendigen Anpassungen. Bei Bedarf nimmt die Berufsberaterin an der Lehrerkonferenz teil.

### f) Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter der Gemeinde Heimberg

Der Jugendarbeiter Pierre Metzker unterstützt den Berufswahlprozess, indem er einzelne und von der Klassenlehrperson gemeldete Jugendliche zusätzlich und gezielt begleitet.

### g) Unsere Berufswahlaktivitäten (fett = verbindlich)

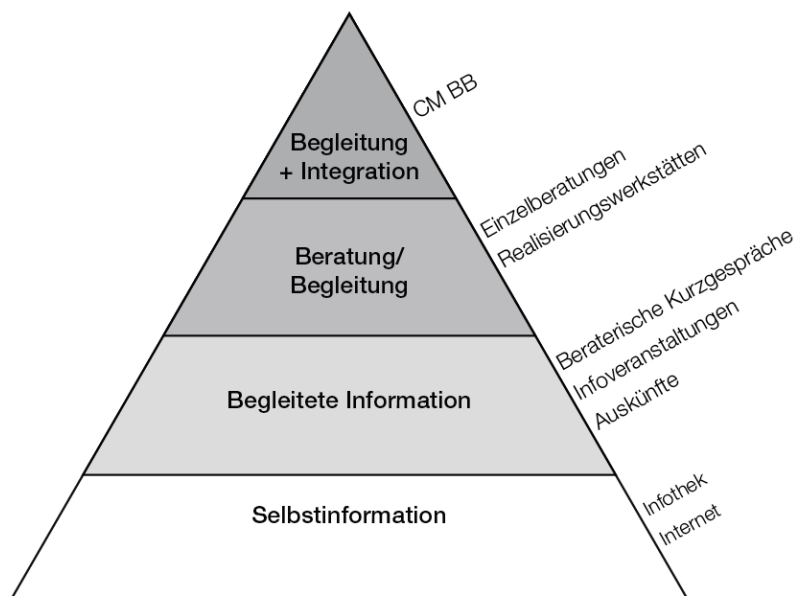
7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Projektwoche Berufswahl</b> als Einstieg in die Berufswahl (DIN Woche 09), seine/ihre Interessen/Fähigkeiten/Stärken kennen lernen, ein Schnuppertag obligatorisch (Berufs- und Arbeitswelt kennen lernen)</li> <li>▪ Betriebsbesichtigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Einführung BIZ Thun mit Klasse und Eltern</b></li> <li>▪ <b>Berufswahldossier erstellen/führen</b></li> <li>▪ <b>Bewerbungsunterlagen erstellen</b></li> <li>▪ <b>Stellwerktests</b></li> <li>▪ Schnupperlehren, -projekt</li> <li>▪ Berufsvorträge</li> <li>▪ Besuch BAM und SwissSkills</li> <li>▪ Teilnahme kantonaler Gesundheitstag</li> <li>▪ Vorstellungsgespräche</li> <li>▪ Erfahrungsaustausch mit Lernenden</li> <li>▪ <b>Anmeldung Quarta</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Berufswahldossier</b></li> <li>▪ Schnupperlehren</li> <li>▪ Lehrstellenbewerbungen</li> <li>▪ Besuch Berufsschule IDM</li> <li>▪ Lehrplan/Anforderungen Berufsschule</li> <li>▪ <b>Anmeldung Mittelschulen Quarta, HMS, FMS, BMS, IMS</b></li> <li>▪ <b>Anmeldung BVS, Vorlehre, Triagestelle</b></li> </ul>
<b>Elterngespräch Ende 1. Semester</b>	<b>Standortgespräch zw. April – Juni</b> Individuelle Gespräche nach Bedarf	Individuelle Gespräche nach Bedarf
	Kurzgespräche im Schulhaus	Kurzgespräche im Schulhaus

## h) Weiterbildung

Die Lehrpersonen lesen den BIZBlitz und halten sich über die kantonalen Informationen, Anliegen und Anpassungen auf dem Laufenden. Bei Bedarf werden Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht und wird an der Lehrerkonferenz über Neuerungen informiert.

## 5. Angebote des BIZ

---



- Selbstinformation: Infothek und Internet.
- Begleitete Information: Für **beraterische Kurzgespräche** steht die Berufsberaterin Frau C. Walther ca. alle sechs Wochen im Schulhaus vor Ort jeweils am einem Vormittag zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich vorgängig mit dem Anmeldeformular anmelden oder werden direkt von der Lehrperson angemeldet.
- Beratung/ Begleitung: Einzelberatungen.
- Begleitung und Integration: Case Management Berufsbildung CM BB.
- Beratung Lehrpersonen.

### BIZ Thun

Berufs- und Laufbahnberatung

Scheibenstrasse 11C

3600 Thun

Tel. 031 635 59 00

**Unsere Berufsberaterin** : Frau Claudia Walther Jörg, Email [claudia.waltherjoerg@erz.be.ch](mailto:claudia.waltherjoerg@erz.be.ch)